

# Geschäftsbericht

Nr. 72 | 2018



## Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

Wie Sie diesem Geschäftsbericht entnehmen können, war auch das Kalenderjahr 2018 für die VZO ganzheitlich betrachtet sehr erfolgreich.

Die **Fahrgastzahlen** haben um 215 000 Fahrgäste oder 1 % zugenommen. Die VZO beförderten im Durchschnitt täglich pro Werktag 70 600 Fahrgäste. Dieses Ergebnis ist vor allem auch unter Berücksichtigung des lange anhaltenden guten Wetters im Sommer bemerkenswert.

Das **Budget** wurde auf der Kostenseite um CHF 277'286 unterschritten. Das gegenüber dem Vorjahr reduzierte Budget, bei unverändertem Angebotsumfang, ist damit mehr als bestätigt. Auch der ZVV kann sich über die abgelieferten hohen zusätzlichen Einnahmen aus Werbung und Bahnersatz freuen.

Im September 2017 und März 2018 stuften die Kunden die **Servicequalität** der VZO nicht mehr so hoch ein wie in den Vorjahren. Dank umfassender Analyse und sofort eingeleiteten Massnahmen konnte aber bereits im September 2018 wieder bessere Ergebnisse bei den Kundenumfragen erreicht werden. Dass bei den VZO die Kundenzufriedenheit einen grossen Stellenwert hat, wird durch das schnelle und wirksame Handeln aller Mitarbeitenden bestätigt.

Der Arbeitsmarkt ist besonders für das **Fahrpersonal** angespannt, es ist auch bei den VZO nicht immer leicht, alle notwendigen Stellen neu zu besetzen. Trotzdem hatten wir bei einer sehr niedrigen Fluktuation von 3,4 % mit 318 Mitarbeitenden (davon vier Lernende) Vollbestand.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, dem Kanton Zürich die Schulräume im **Neubau Scheller** nicht im Stockwerkeigentum zu verkaufen, es bleibt beim langjährigen Mietvertrag. Die drei entscheidenden Projektparameter (Qualität / Kosten / Termine) sind auf Kurs. Die Qualität entspricht den Vorgaben, der Kostenvoranschlag wird unterschritten, und der Einzug der VZO auf Dezember 2019 ist in Vorbereitung.

Der **Fahrplan** wurde im Dezember 2018 leicht ausgebaut. Der «kleine Fahrplanwechsel» im Juni 2019 ist vorbereitet und für Dezember 2019 ist ein grösserer Angebotsausbau gesichert.

Noch immer sind neue **Antriebstechnologien** nicht serienreif und praxistauglich für die zum Teil speziellen Anforderungen auf den VZO-Linien. Wir beobachten die Entwicklungen auf dem Markt und profitieren von den Erfahrungen der ganzen ÖV-Branche, weil wir uns auf Grund unserer Grösse keine eigenen Testversuche leisten können. Gleichwohl planen wir mittelfristig die Möglichkeiten für den Einsatz CO<sub>2</sub>-freier Busse zusammen mit Uster und Wetzikon zu prüfen.

Ich freue mich über die guten Kundenrückmeldungen, die mich erreichen, und ich danke mit Freude und Überzeugung unseren kompetenten und freundlichen Mitarbeitenden, unseren Partnern und Lieferanten und natürlich ganz besonders unseren neuen und treuen Kundinnen und Kunden. Wir werden auch 2019 unser Bestes für die VZO und damit für unsere Fahrgäste geben.



**Ihr Ruedi Rüfenacht**

Verwaltungsratspräsident VZO

# Die Organisation der VZO

## Von der Generalversammlung gewählter Verwaltungsrat

|                              |                         |               |
|------------------------------|-------------------------|---------------|
| List Daniel                  | alt Gemeinderat         | Bubikon       |
| Müller Hans                  | alt Gemeinderat         | Dürnten       |
| Murchini Silvano             | alt Gemeinderat         | Egg           |
| Huber Marc                   | alt Gemeinderat         | Gossau        |
| Jenny Susanna                | alt Gemeindepräsidentin | Grüningen     |
| Bühler Andreas Edgar         | Gemeinderat             | Hinwil        |
| Wenger Daniel                | Gemeinderat             | Hombrechtikon |
| Halder Daniela               | Gemeinderätin           | Männedorf     |
| Beglinger Annemarie          | alt Gemeindepräsidentin | Mönchaltorf   |
| Hess Jürg                    | Gemeindepräsident       | Oetwil am See |
| Hengartner Markus            | alt Gemeinderat         | Rüti          |
| Hollenstein Claudia          | Gemeinderätin           | Stäfa         |
| Aeppli Rolf (bis 03.05.2018) | alt Stadtrat            | Uster         |
| Rüfenacht Ruedi              | Stadtpräsident          | Wetzikon      |

## Verwaltungsratsausschuss

|                            |                  |          |
|----------------------------|------------------|----------|
| Aeppli Rolf (bis 03.05.18) | VR-Vizepräsident | Uster    |
| Hengartner Markus          |                  | Rüti     |
| Hollenstein Claudia        |                  | Stäfa    |
| List Daniel                |                  | Bubikon  |
| Rüfenacht Ruedi            | VR-Präsident     | Wetzikon |

## Revisionsstelle

|                   |                    |               |
|-------------------|--------------------|---------------|
| Senn & Partner AG | Wirtschaftsprüfung | Oetwil am See |
|-------------------|--------------------|---------------|

## Geschäftsleitung

|                        |                                  |           |
|------------------------|----------------------------------|-----------|
| Trachsel Werner        | Direktor                         | Stäfa     |
| Aeschlimann Cornelia   | Leiterin Personal und Fahrdienst | Männedorf |
| Bauert René            | Leiter Betrieb, Vizedirektor     | Gossau ZH |
| Blatti Heinz           | Leiter Technik                   | Au ZH     |
| Schmid Joe             | Leiter Angebot und Markt         | Illnau    |
| Schwarz Fischer Nicole | Leiterin Finanzen und Dienste    | Brunnen   |



**Rolf Manhart, Chauffeur**

## Die wichtigsten Ereignisse 2018

**10. Januar:** Zwischen Januar und Oktober ersetzen die Busse der VZO in rund sechzig Nächten die S-Bahn zwischen Küsnacht und Meilen. Grund dafür sind Gleisbauarbeiten der SBB.

**15. Januar:** Seit fünf Monaten haben die VZO-Busse zwischen Hinwil und Wetzikon dank einer Busspur auch bei Stau freie Fahrt. Die VZO ziehen ein positives Fazit: Die Busse gewinnen zu Stosszeiten bis zu fünf Minuten Fahrzeit.

**19. Januar:** Eine Gruppe Bewohner des Ustermer Weidli-Quartiers reicht bei der Stadt Uster eine Petition gegen die neuen Buslinienpläne ein. Die Petenten fordern, dass der Bus 812 über die bisherige Route verkehrt und neu bis ins Buchholz verlängert wird. Und sie verlangen die Streichung der neu geplanten Linie 818.

**21. Februar:** Das VZO-Personal hat erstmals die Mitglieder für die neue Personalkommission (PEKO) gewählt.

**21. März:** Die VZO haben im Jahr 2017 21'483'803 Fahrgäste befördert. Das sind 3.2 % bzw. 660'000 Fahrgäste mehr als im Vorjahr und ein neuer Rekord in der Geschichte der VZO.

**3. Mai:** Die Aktionäre der Generalversammlung der VZO genehmigen die Jahresrechnung mit einem Überschuss von CHF 173'357. Die Abgeltungen der öffentlichen Hand sanken gegenüber dem Vorjahr um über 1,4 Millionen Franken.

**14. Juni:** Die Fahrgäste sind mit den Leistungen der VZO grundsätzlich nach wie vor zufrieden. Einzelne Dienstleistungen wurden jedoch tiefer bewertet als im Vorjahr. Die VZO sind mit dieser Entwicklung nicht zufrieden und lancieren eine Qualitätsoffensive.

**21. Juni:** Ein Gelenkbus prallt im Grüninger Stedtli in ein Gebäude. Der Buschauffeur und ein Fahrgast werden leicht verletzt. Der Sachschaden an Gebäude und Fahrzeug ist erheblich.

**4. Juli:** «Was Dir in und uns mit diesem Haus gelingen soll: Dass aus Wissen und Fähigkeiten eine Idee wahr wird.» (Inscription auf dem eingelegten Grundstein im Neubau Scheller, Wetzikon)  
Vertreterinnen und Vertreter des Planungsteams, von Behörden und der VZO feiern die Grundsteinlegung im Neubau Scheller.

**19. Juni:** Die VZO erlangen das UMS-Zertifikat ISO 14001:2015, welches neue Anforderungen an das Unternehmen stellt, für weitere drei Jahre.

**29. Juni:** Das BAV verfügt die Verlängerung der Konzession Nr. 679. Darunter fallen die Buslinien in Rapperswil-Jona 991, 992, 993, 994 und 995. Die Konzession ist gültig vom 9. Dezember 2018 bis am 9. Dezember 2028.

**2. Juli:** Beim Bezirksrat Uster wird eine Stimmrechtsbeschwerde gegen den Stadtrat Uster in Sachen Kreditbewilligung von CHF 1.6 Mio. für den Versuchsbetrieb der Buslinie 818/812 deponiert.

**20. August:** Das von den VZO geführte SGF Junioren erzielt einen neuen Rekord: Im Sommer 2018 wurden 21'471 ZVV-Ferienpässe verkauft. Das ist eine Steigerung von 9 % gegenüber dem Vorjahr. Erstmals wurde die Grenze von 20'000 Pässen erreicht.

**24. September:** Die Online-Plattform «VZO-will-ich-auch» wird aufgeschaltet. Bis Ende Dezember erfolgen 92 Kontaktaufnahmen über das Rekrutierungstool für neue Fahrdienstmitarbeitende.

**30. Oktober:** Etappenweise werden zwölf neue Busse in Betrieb genommen. Elf Gelenkbusse und ein Standardbus werden in dieser Aktion ersetzt. Einer der neuen Busse ist mit einem „Hybridantrieb“ ausgestattet. Ein Elektromotor unterstützt den Dieselmotor mit zusätzlicher Antriebskraft und reduziert damit den Dieserverbrauch um bis zu 8 %. Die elf weiteren Neulinge sind mit den bestens bewährten Euro IV-Motoren ausgestattet.

**28. November:** Die RVK Pfannenstiel wählt Claudia Hollenstein als neue Präsidentin. Pascal Bassu präsidiert neu die RVK Oberland.

**9. Dezember:** Der Fahrplanwechsel bringt einige Veränderungen im regionalen Liniennetz mit sich. Die VZO bauen den Fahrplan aus und sorgen für mehr Kapazität.

**10. Dezember:** Das Stäfner Quartier Binz feiert die Rückkehr des Abendbusses auf der Linie 950.

**20. Dezember:** Die Solaranlage auf den Dächern des Busdepots Rüti wird in Betrieb genommen.



Feride Toska, Chauffeuse

## Die VZO in Zahlen

| <b>Betriebsdaten</b>   | <b>2012</b> | <b>2013</b> | <b>2014</b> | <b>2015</b> | <b>2016</b> | <b>2017</b> | <b>2018</b> |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Fahrgäste (in 1'000)   | 20'760      | 20'959      | 20'494      | 20'501      | 20'822      | 21'484      | 21'698      |
| Personenkilometer (in 1'000)                                 | 60'193      | 59'811      | 59'239      | 57'943      | 59'656      | 61'695      | 62'293      |
| gefahrte Kilometer (in 1'000)                                | 6'609       | 6'644       | 6'885       | 6'752       | 6'948       | 6'834       | 6'901       |
| Streckenlänge (km)   | 463         | 463         | 463         | 458         | 461         | 461         | 461         |
| Angefahrte Haltestellen (Anz.)                               | 455         | 455         | 455         | 455         | 451         | 451         | 449         |
| Linien (Anz.)  | 62          | 62          | 60          | 59          | 60          | 60          | 60          |
| Eigene Busse (Anz.)  | 88          | 87          | 91          | 98          | 95          | 93          | 93          |
| Busse der Transportbeauftragten*                             | 7           | 7           | 7           | 7           | 6           | 6           | 7           |
| Dieserverbrauch (1'000 l)                                    | 3'008       | 2'993       | 3'157       | 3'169       | 3'197       | 3'185       | 3'139       |
| Eigenes Personal im Jahresdurchschnitt (in Vollzeit-Stellen) | 258         | 274         | 280         | 288         | 286         | 277         | 281         |
| Personal der Transportbeauftragten**                         | 38          | 38          | 38          | 38          | 47          | 30          | 30          |

\* Fahrzeuge allenfalls nicht ausschliesslich für diese Linien eingesetzt

\*\* Anzahl MA, die im Laufe des Jahres auf diesen Linien eingesetzt werden

# Die VZO in Zahlen

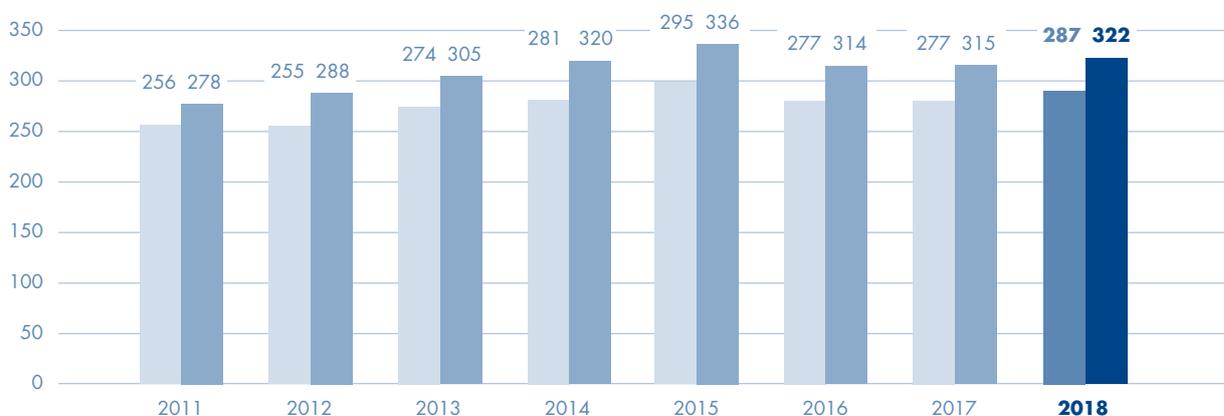
## Einsteigende



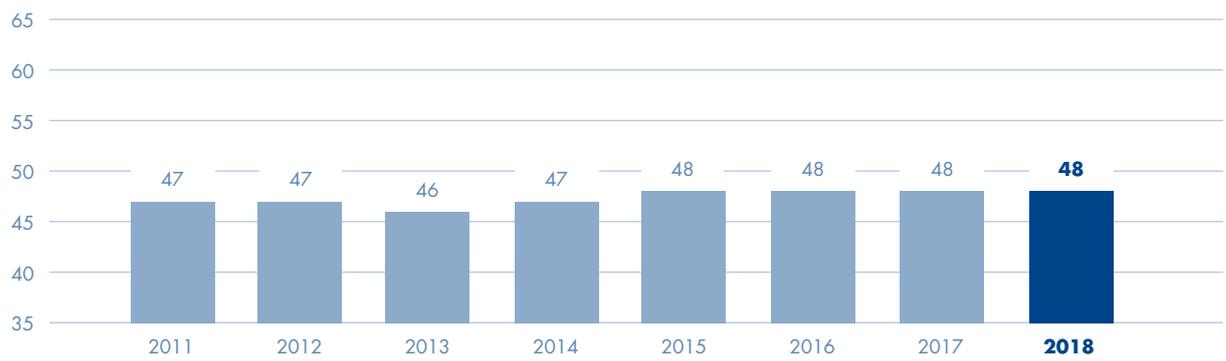
## Anzahl durchschnittlich verkaufter Billette pro Fahrdienst-Mitarbeitende(n)



## Personalbestand



Bestand 31.12.18: hell = Stellenprozent    dunkel = Anzahl Personen

**Dienstalter der Mitarbeitenden****Durchschnittsalter der Mitarbeitenden**



**Der allerneuste Bus!**

# Allgemeiner Geschäftsverlauf

## Entwicklung der Nachfrage

Die VZO haben im vergangenen Jahr 2018 knapp 21.7 Mio. Fahrgäste befördert. Das sind 1 % bzw. 215'000 Fahrgäste mehr als im Vorjahr und ein neuer Rekord in der Geschichte der VZO. Die Personenkilometer nahmen im selben Verhältnis wie die Einsteiger zu. Die Steigerung der Fahrgastzahlen erfolgte in allen Teilgebieten der VZO in ähnlichem Umfang. In der Region Uster beförderten fünf der sieben Linien mehr Fahrgäste als im Vorjahr, die verspätungsanfälligen Linien 812 und 817 nutzten weniger Reisende.

In Wetzikon konnte nach den Langzeitbaustellen im Jahr 2017 wieder nach üblichem Fahrplan gefahren werden, was zu erneuten Nachfrageverschiebungen zwischen einzelnen Linien führte. Der angepasste Fahrplan auf der Linie 856 kommt bei den Fahrgästen gut an, die Nachfrage stieg im vergangenen Jahr deutlich an. Demgegenüber reduzierten sich die Fahrgastzahlen auf der Linie 858, dies erwartungsgemäss als Folge der eingestellten Mittagskurse.

Im übrigen Oberland wurde mit + 2 % das grösste Wachstum verzeichnet, dies insbesondere aufgrund der Linie 885: Der zeitweise Streckenunterbruch der S26 zwischen Rüti ZH und Wald ZH führte zu einer Verlagerung von der Bahn auf den Bus. Am rechten Seeufer entwickelte sich die Nachfrage in Erlenbach, Meilen und Uetikon am See positiv. Demgegenüber kam es, wie erwartet, in Herrliberg und Stäfa zu Rückgängen, welche auf die Angebotsreduktionen auf den Linien 973 bzw. 952 zurückzuführen sind.

Im Stadtbus Rapperswil-Jona blieb die Nachfrage mit einem Plus von 0,44 % konstant: Während erneut mehr Fahrgäste mit den Linien 991 und 992 unterwegs waren, waren es auf der Linie 995 wiederholt deutlich weniger.

Auf den sieben Nachtbuslinien reisten insgesamt 4 % mehr Fahrgäste. Diese Zunahme kam dank den fünf Linien im Oberland zustande, während am Pfannenstiel bei der Linie N95 eine Abnahme resultierte.

## Ergebnisse der Fahrgastbefragung

Die Auswertungen der Kundenumfragen zeigen im März 2018 bei den meisten Dimensionen – teilweise signifikant – tiefere Resultate als in der Messung September 2017. Die Kundinnen und Kunden erteilen den VZO zwar nach wie vor Noten auf hohem Niveau, aber die Top-Resultate aus dem Jahr 2017 konnten in vielen Bereichen nicht gehalten werden. Von den total 45 Dimensionen wurden 31 Dimensionen tiefer bewertet als noch im Vorjahr. Auffallend negativ bewertet wurde die Sauberkeit der Busse aussen, der Zustand der Haltestellen, das Störungsmanagement und das Raumklima im Bus. Zudem fühlten sich die Fahrgäste am Abend und in der Nacht weniger sicher und wünschten sich mehr Nachtbus-Verbindungen.

Die Geschäftsleitung der VZO reagierte unvermittelt auf die tiefere Kundenzufriedenheit und überarbeitete im Sommer 2018 das Qualitätsmanagement-System. Nebst den bereits bestehenden Prozessen wurden zusätzliche Massnahmen umgesetzt: Die Führung des Fahrpersonals forderte verstärkt die konsequente Anwendung der Qualitätsregeln, informierte via TeleVZO und führte eine Selbstkontrolle ein, die von allen Chauffeuren und Chauffeusen regelmässig mit dem iPad vorgenommen wird. Die Leitstelle überarbeitete ihr Konzept für Fahrgastinformationen, die Technik verbesserte die Abläufe bei den Waschanlagen und den Reinigungsequipen, ersetzte alle stark abgenutzten Sitzpolster und legte die Aufgaben eines neu ernannten Qualitäts-Controllers fest. Der Betrieb regelte die Einsätze der Transportpolizei neu und konzentrierte sich stärker auf die Überwachung der Anschlussquoten.

Mit den Transportbeauftragten der VZO wurden vertraglich schärfere Vorgaben betreffend Qualität und deren Überwachung vereinbart. Jährliche Audits werden zeigen, ob sich die gewünschten Resultate erreichen lassen.

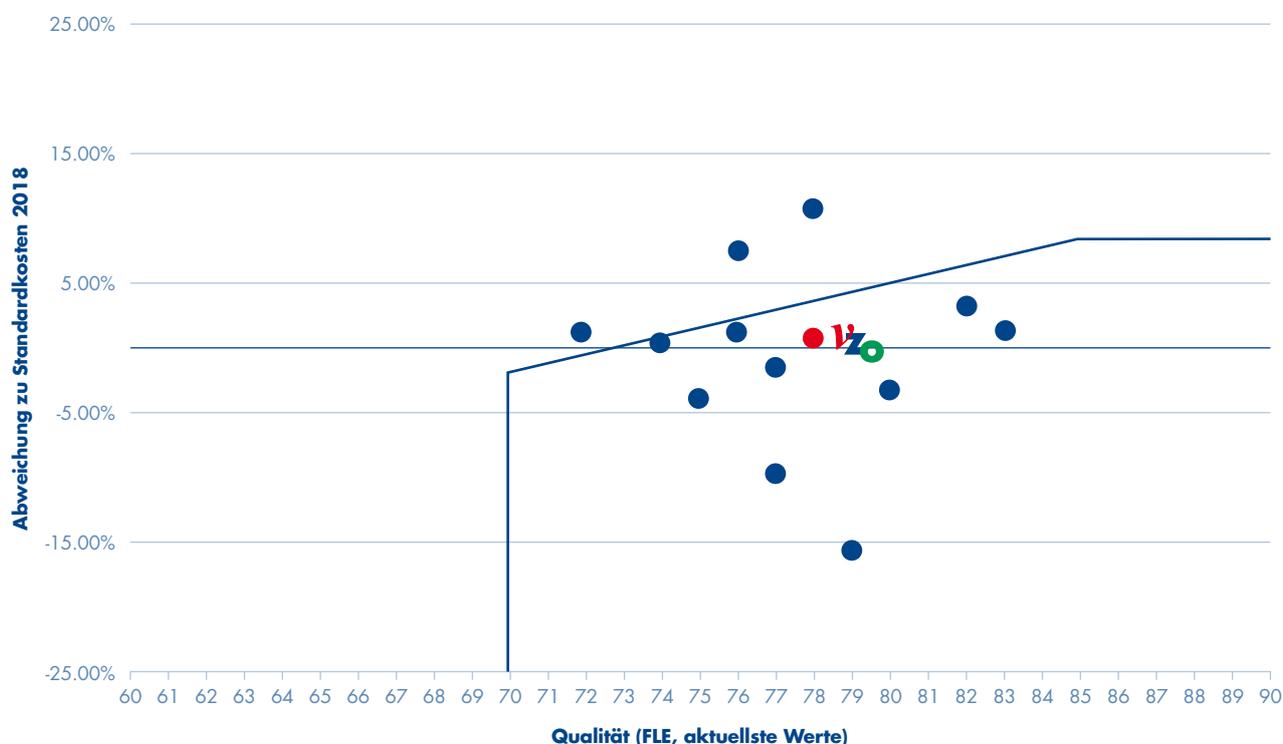
## Entwicklung der Erträge und Kosten

Die Abgeltungen des ZVV und des Kantons St. Gallen, die gegenüber dem Vorjahr 2017 dank weiteren Optimierungen gesenkt werden konnten, lagen um CHF 277'286 über den insgesamt anfallenden Kosten. Dieser Überschuss beträgt 0.6 % der erhaltenen staatlichen Mittel und wird, wie gesetzlich vorgesehen, vollumfänglich den Reserven gutgeschrieben.

Auch im 2018 wurden in allen Bereichen Programme zur Senkung der Kosten umgesetzt. Das blieb nicht ohne Wirkung.

Zum Beispiel beim Personalaufwand: Ohne die zusätzlichen Bahnersatzleistungen würde der Lohnaufwand unter dem Budget liegen, was vor allem auf eine Restrukturierung und eine Stellenplanreduktion im Bereich der Technik zurückzuführen ist. Einsparungen wurden zudem möglich durch straffere Weiterbildungsprogramme und besser ausgewählte Personalanlässe. Beim Sachaufwand wurden Sparanstrengungen belohnt, was sich bei vielen Kostenarten beim Raum-, Betriebs-, Fahrzeug- und Verwaltungsaufwand positiv auswirkte. Zusätzlich wirkten externe Faktoren wie der Dieselpreis und die tieferen Rechnungen der VBZ für den technischen Betrieb der Leitstelle kostenmindernd.

## ZVV Portfolio 2018



Die VZO haben ihre Position im Benchmark-System des ZVV weiter verbessern können und weisen mit 78 Punkten eine hohe Servicequalität zu konkurrenzfähigen Preisen aus. Das Risiko über den Vorgaben zu liegen und deshalb mit dem ZVV eine Zielvereinbarung abschliessen zu müssen, ist auch mit Ausblick auf die kommenden Jahre nicht vorhanden.

## Mitarbeitende der VZO

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten die VZO im Berichtsjahr 314 Personen und 4 Lernende in der Werkstatt. Von den insgesamt 277 Stellen (ohne Lernende) betreffen 233 Stellen den Fahrdienst (84 %), 18 Stellen den Bereich Technik und Hauswartung (7 %), 15 Stellen die Verwaltung (5 %) und 11 Stellen MVU-Aufgaben des ZVV (4 %). In den Stellen enthalten sind 12 Kaderstellen, wovon 6 Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Anteil der Frauen beträgt beim Fahrdienst 6 %, in der Technik 8 % und in der Verwaltung 21 %. Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden liegt unverändert bei 48 Jahren. Total 22 Personen verliessen die VZO im 2018, davon sieben infolge Pensionierung, vier durch Kündigung des Arbeitgebers und elf durch Kündigungen der Arbeitnehmenden. Die aktive Fluktuationsrate beträgt 3.4 %. Die Vakanzen wurden vollständig und innerhalb der erwarteten Termine ersetzt. Die Suche nach neuen Mitarbeitenden verlief gut, obwohl insbesondere im Fahrdienst die Eignungskriterien wie Fahrpraxis, Servicequalität und Sprachkenntnisse weiter verschärft wurden.

Die VZO vermarkten sich weiterhin mit abwechslungsreichen Diensten, Einteilungen ohne 3-teilige Dienste und einem familiären Arbeitsumfeld.

Das Personal im Fahrdienst wird im Rahmen der in der CZV (Chauffeuren-Zulassungsverordnung) vorgeschriebenen Weiterbildung gefördert und laufend mit elektronischen Lernprogrammen auf dem iPad geschult. Im 2018 wurden die Themen Netzkenntnisse, Gsundi VZO, Servicequalität, Massnahmen und Anordnungen im Winter, Verkehrsregeln, Anschlusssicherung, Ausserordentliche Situationen und Fahrplanänderungen behandelt. Zudem besuchten 22 Mitarbeitende des Fahrdienstes einen Sicherheitskurs und 50 einen Fahrschulungskurs. 18 Personen nahmen an externen Kursen teil.

Im 2018 wurden keine internen Herbstschulungen durchgeführt. Diese finden in bezeichneten Jahren statt. Das Personal der Technik und der Verwaltung wird individuell geschult, indem der bzw. die jeweilige Vorgesetzte die Bedürfnisse der Unternehmung sowie das Potential der Mitarbeitenden evaluiert und geeignete externe Weiterbildungsmöglichkeiten wahrgenommen werden.

Dem Personal wurde im 2018 aus dem Überschuss 2017 eine einmalige Leistungsprämie von CHF 2'000 (bei 100 % BG) und zusätzlich der ZVV-Bonus für Servicequalität von rund CHF 1'200 (bei 100 % Beschäftigungsgrad) ausbezahlt.

Für die fehlende Lohnerhöhung 2018 erfolgte im September eine Einmalzahlung von 2 % des prognostizierten Jahreslohnes. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VZO leisten mit ihrer hohen Identifikation mit dem Unternehmen und ihrem Engagement für dessen Ziele den entscheidenden Beitrag zum erfolgreich umgesetzten Auftrag der VZO. Damit das so bleibt, muss die hohe Zufriedenheit des Personals gehalten werden; so bleibt die Fluktuationsrate tief und das vorhandene Know-how kann an das Unternehmen gebunden und weiter ausgebaut werden.

### **Auftragslage**

Für alle Buslinien im Marktgebiet der VZO wurde mit dem ZVV ein Transportvertrag abgeschlossen, der den Betrieb dieser Buslinien für die Jahre 2018 und 2019 umfasst. Die Konzessionen für diese Buslinien sind bis Dezember 2026 im Besitz der VZO. Der Verwaltungsrat geht bei seinen Planungen deshalb davon aus, dass die Geschäftstätigkeiten der VZO langfristig geplant werden können und die Investitionen langfristig gesichert sind.

Der Auftrag für den Ortsbus Rapperswil-Jona ist vom Kanton St. Gallen für die Jahre 2018 und 2019 bestätigt worden.

Auch hier laufen die Konzessionen bis Dezember 2028. Der Kanton St. Gallen macht eine weitere Beauftragung des Betriebes von einem Kostendeckungsgrad von 30 % und einer hohen Kundenzufriedenheit abhängig. Der Steuerung der Kosten und die Sicherung einer hohen Qualität bleiben für den Ortsbus RJ weiterhin prioritär.

### **Durchführung einer Risikobeurteilung**

Die VZO verfügen über ein Risikomanagement, das die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht und aufgrund dessen Chancen für das Unternehmen erkannt werden können.

Der Verwaltungsrat hat den Verwaltungsratsausschuss beauftragt, periodisch eine Risikobeurteilung durchzuführen.

Im 2018 wurde das Risikomanagement verfeinert, eine Risikobeurteilung durchgeführt und in einem schriftlichen Bericht des VRA festgehalten. Damit sind alle für die VZO relevanten Risiken bekannt und der Umgang derselben mit Massnahmen geplant, die von der GL überwacht und umgesetzt werden. Die Top-Risiken sind die IT-Sicherheit / Cyberkriminalität und die Austrocknung des Personalmarktes für Fahrpersonal.

### **Beschreibung des internen Kontrollsystems**

Das interne Kontrollsystem der VZO umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Massnahmen, die die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmässigkeit der Rechnungslegung sowie die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften sicherstellt.

Es beinhaltet die Komponenten Kontrollumfeld, Informationssysteme und Kontrollaktivitäten. Die Gesamtverantwortung für das IKS liegt bei der Geschäftsleitung der VZO. Im Berichtsjahr wurden von externen Revisoren Stichproben für LAK-Buchungen, eine Überprüfung der Einhaltungen der generellen Finanzkompetenzen und im Besonderen für die Gewährung von

Mitarbeiter-Darlehen und für die Übertragung von Ferienguthaben und Gleitzeitsaldi durchgeführt; sie zeigten keine grösseren Mängel.

### **Forschungs- und Entwicklungstätigkeit**

Die Entwicklung bei den künftigen Antriebstechnologien wird weiterhin eng verfolgt. Die fortlaufend gewonnenen Erkenntnisse sollen im 2019 mit politischen Entscheidungsträgern der beiden Städte Wetzikon und Uster geteilt werden, um mittelfristige Anpassungen gemeinsam zu koordinieren und abzustimmen. Auf den Einsatz von elektrisch betriebenen oder selbstfahrenden Testbussen verzichten die VZO, weil dafür die nötigen Ressourcen fehlen. Zudem können die Erfahrungen anderer Verkehrsbetriebe genutzt werden.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Das BAV hat im Rahmen einer Revisionsprüfung festgestellt, dass Postauto AG in den Jahren von 2007 bis 2015 im abgeltungsberechtigten regionalen Personenverkehr (RPV) bedeutende Gewinne erwirtschaftete und diese gegenüber den Bestellern nicht offengelegt hat. Ergebnisse der abgeltungsberechtigten Sparte RPV wurden mittels zahlreicher nicht begründeter Buchungen in übrige, nicht abgeltungsberechtigte Sparten umgebucht. Die Umbuchungen wurden verschleiert und waren für Aussenstehende nicht erkennbar. Durch diesen bedeutenden Gesetzesverstoss wurden Gewinne von rund 78 Mio. Franken dem subventionierten Geschäft entzogen.

Es gab zwar keinen Anlass anzunehmen, dass sich die VZO nicht korrekt verhalten haben. Aber durch den Fall Postauto wurden Besteller und Eigentümer von Verkehrsbetrieben verunsichert. Der VRA VZO hat deshalb beschlossen einen Bericht zuhanden des Verwaltungsrates zu verfassen. Im Bericht wurden die sich aus dem Fall Postauto für die VZO ergebenden Fragen von der Direktion beantwortet. Zudem wurden die Antworten der Direktion im Rahmen einer Sonderprüfung der letzten fünf Geschäftsjahre durch die Revisionsfirma Senn und Partner überprüft, deren Ergebnisse in den Bericht einfließen. Der VRA hat aufgrund des Berichts anlässlich seiner Sitzung vom 22.3.2018 befriedigt zur Kenntnis genommen, dass bei den VZO ein Fall Postauto ausgeschlossen werden kann. Die geprüften letzten fünf Jahresabschlüsse sind wie vom Gesetzgeber vorgesehen korrekt und ohne irgendwelche Manipulationen erfolgt.

### **Zukunftsansichten**

Für das laufende Geschäftsjahr zeichnen sich keine wesentlichen Änderungen ab. Es werden 23 Projekte umgesetzt, mit denen die Servicequalität für die Fahrgäste und die Zufriedenheit des Personals weiter erhöht, die Fahrleistungskosten gesenkt und die internen Prozesse den betrieblichen Bedürfnissen angepasst werden. Auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2019 wird das neue Depot Scheller in Betrieb genommen.

Nach wie vor gilt es, die Abgeltungen der öffentlichen Hand an die VZO so tief wie möglich zu halten und gleichzeitig die finanziellen Risiken der Aktionäre zu minimieren ohne die Substanz der Unternehmung zu reduzieren.



Christian Bösch, Chauffeur

## Bilanz per 31. Dezember 2018

| Bezeichnung   | Bilanzwerte       |              | Bilanzwerte       |              |
|---|-------------------|--------------|-------------------|--------------|
|   | 31.12.18          | in %         | 31.12.17          | in %         |
| <b>Aktiven</b>  |                   |              |                   |              |
| Flüssige Mittel   | 11'743'081        | 12.0         | 23'157'278        | 27.2         |
| Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs                  | 10'027'210        | 10.2         | 29'733            | 0.0          |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                    | 690'996           | 0.7          | 964'639           | 1.1          |
| Übrige kurzfristige Forderungen                               | 2'313'688         | 2.4          | 2'394'533         | 2.8          |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen                | 722'769           | 0.7          | 779'887           | 0.9          |
| Aktive Rechnungsabgrenzung                                    | 511'395           | 0.5          | 951'536           | 1.1          |
| <b>Umlaufvermögen</b>   | <b>26'009'140</b> | <b>26.6</b>  | <b>28'277'606</b> | <b>33.3</b>  |
| Finanzanlagen   | 756'000           | 0.8          | 756'000           | 0.9          |
| Fahrzeuge   | 24'311'993        | 24.8         | 21'807'570        | 25.7         |
| Übrige mobile Sachanlagen                                     | 1'509'198         | 1.5          | 1'434'288         | 1.8          |
| Immobilien Sachanlagen  | 45'303'108        | 46.3         | 1'500'776         | 38.4         |
| <b>Anlagevermögen</b>   | <b>71'880'299</b> | <b>73.4</b>  | <b>56'727'678</b> | <b>66.7</b>  |
| <b>Aktiven</b>  | <b>97'889'439</b> | <b>100.0</b> | <b>85'005'284</b> | <b>100.0</b> |
| <b>Passiven</b>   |                   |              |                   |              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen                  | 5'936'734         | 6.1          | 7'431'746         | 8.7          |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten                   | 3'754'442         | 3.8          | 9'469'597         | 11.1         |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten                         | 280'406           | 0.3          | 371'495           | 0.4          |
| Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen | 5'758'463         | 5.9          | 5'295'233         | 6.2          |
| <b>Fremdkapital kurzfristig</b>                               | <b>15'730'045</b> | <b>16.1</b>  | <b>22'568'070</b> | <b>25.5</b>  |
| Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten                   | 68'728'332        | 70.2         | 49'438'319        | 58.2         |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten                         | 5'178'776         | 5.3          | 5'178'776         | 6.1          |
| Rückstellungen  | 2'700'049         | 2.8          | 2'545'167         | 3.0          |
| <b>Fremdkapital langfristig</b>                               | <b>76'607'157</b> | <b>78.3</b>  | <b>57'162'262</b> | <b>67.2</b>  |
| Aktienkapital   | 800'000           | 0.8          | 800'000           | 0.9          |
| Gesetzliche Gewinnreserven                                    | 811'482           | 0.8          | 1'704'927         | 2.0          |
| Freiwillige Gewinnreserven                                    | 3'892'899         | 4.0          | 2'596'667         | 3.1          |
| Gewinnvortrag   | 0                 | 0.0          | 0                 | 0.0          |
| Jahresergebnis  | 47'856            | 0.0          | 173'357           | 0.2          |
| <b>Eigenkapital</b>   | <b>5'552'238</b>  | <b>5.7</b>   | <b>5'274'952</b>  | <b>6.2</b>   |
| <b>Passiven</b>   | <b>97'889'439</b> | <b>100.0</b> | <b>85'005'284</b> | <b>100.0</b> |

# Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2017

| Bezeichnung  | Rechnung 18       | in %  | Budget 18 <sup>1</sup> | Rechnung 17       | in %  |
|--|-------------------|-------|------------------------|-------------------|-------|
| Dienstleistungserlöse                                      | 2'214'541         | 4.6   | 1'839'657              | 1'840'156         | 3.9   |
| Abgeltungen  | 47'113'183        | 97.4  | 47'101'643             | 45'399'311        | 97.2  |
| Übrige Erträge   | 953'145           | 2.0   | 576'980                | 655'058           | 1.4   |
| Ablieferung an ZVV   | -1'900'964        | -3.9  | -1'192'785             | -1'194'529        | -2.6  |
| <b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b> | <b>48'379'905</b> | 100.0 | <b>48'325'495</b>      | <b>46'699'997</b> | 100.0 |
| Lohnaufwand  | 23'464'823        | 48.7  | 23'233'614             | 22'846'106        | 50.1  |
| Zulagen  | 2'449'063         | 5.1   | 2'482'769              | 2'372'087         | 5.2   |
| Sozialversicherungsaufwand                                 | 4'946'821         | 10.3  | 4'977'169              | 5'058'607         | 11.1  |
| Übriger Personalaufwand                                    | 799'064           | 1.7   | 862'262                | 631'160           | 1.4   |
| <b>Personalaufwand</b>                                     | <b>31'659'772</b> | 65.6  | <b>31'555'813</b>      | <b>30'907'960</b> | 67.7  |
| Raumaufwand  | 131'333           | 0.3   | 155'512                | 155'106           | 0.3   |
| Betriebsaufwand  | 1'587'715         | 3.3   | 1'704'510              | 1'795'898         | 3.9   |
| Fahrzeugaufwand  | 4'361'115         | 9.0   | 4'731'924              | 3'602'136         | 7.9   |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen       | 974'574           | 2.0   | 818'515                | 897'218           | 2.0   |
| Energie- und Entsorgungsaufwand                            | 131'537           | 0.3   | 188'355                | 141'576           | 0.3   |
| Verwaltungs- und Informatikaufwand                         | 682'879           | 1.4   | 714'208                | 733'678           | 1.6   |
| Werbeaufwand   | 772'160           | 1.6   | 877'080                | 780'903           | 1.7   |
| Einkauf von Transportleistungen                            | 2'585'445         | 5.4   | 2'565'352              | 1'706'710         | 3.7   |
| <b>Sachaufwand</b>   | <b>11'226'758</b> | 23.3  | <b>11'755'456</b>      | <b>9'813'226</b>  | 21.5  |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen Anlagevermögen       | 5'024'395         | 10.4  | 4'784'317              | 4'687'753         | 10.3  |
| Finanzaufwand  | 389'056           | 0.8   | 298'830                | 256'427           | 0.6   |
| Finanzertrag   | -70'068           | -0.1  | -13'000                | -19'775           | 0.0   |
| <b>Abschreibungen u. Finanzergebnis</b>                    | <b>5'343'383</b>  | 11.1  | <b>5'070'146</b>       | <b>4'924'405</b>  | 10.8  |
| <b>Betrieblicher Aufwand</b>                               | <b>48'229'913</b> | 100.0 | <b>48'381'416</b>      | <b>45'645'591</b> | 100.0 |
| Erfolg aus Nebenbetrieben                                  | -2'138            |       | -39'542                | 24'036            |       |
| Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften                    | -21'298           |       | -20'372                | -24'036           |       |
| ausserordentlicher Aufwand                                 | 0                 |       | 0                      | 175'717           |       |
| ausserordentlicher Ertrag                                  | -103'857          |       | 0                      | 0                 |       |
| <b>Betriebsfremder Erfolg</b>                              | <b>-127'293</b>   |       | <b>-59'915</b>         | <b>175'717</b>    |       |
| <b>Jahresgewinn</b>  | <b>277'286</b>    |       | <b>3'993</b>           | <b>878'688</b>    |       |
| davon bereits auf Reserven verbucht <sup>2</sup>           | 229'430           |       |                        | 705'331           |       |
| <b>Jahresergebnis</b>                                      | <b>47'856</b>     |       |                        | <b>173'357</b>    |       |

<sup>1</sup> Budget vom Revisor nicht geprüft

<sup>2</sup> s. Antrag an die Generalversammlung

# Anhang zur Jahresrechnung 2018

der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG, 8627 Grüningen

## Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

## Bewertungsgrundsätze

Bei der Bewertung der Anlagen halten sich die VZO an die Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV, 742.221). Im Kapitel 2 sowie im Anhang (Art. 11) sind die zu beachtenden Grundsätze sowie die Bandbreiten der Abschreibungsätze festgehalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Warenvorräte werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften bewertet. Dabei kann der Verwaltungsrat im Rahmen des Vorsichtsprinzips auch über betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen entscheiden.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung

## Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 2018

### Ertrag

Aus den Bahnersatz- und Extrafahrten resultierte ein Mehrertrag von CHF 370'000 (s. «Dienstleistungserlöse»). Der Mehrertrag bei den Werbeerträgen Dritter (CHF 85'000) ist auf eine vergrösserte Nachfrage nach diesen Produkten zurückzuführen. Im Berichtsjahr konnte aus Schadenfällen ein hoher Betrag an Wagenstandsgeldern eingefordert werden. Die sehr grosse Abweichung bei den sonstigen Erträgen (CHF 259'000) hat mit nicht budgetierten Erlösen aus dem Verkauf von ausgedienten Bussen sowie der VOC-Lenkungsabgabe, welche im Berichtsjahr sehr hoch war und ebenfalls nicht budgetiert wird, zu tun.

Im Verkehr mit dem ZVV werden eine Anzahl Aufwandpositionen „nachkalkuliert“, d.h. Abweichungen vom budgetierten Aufwand sind an den ZVV abzuliefern bzw. werden gegebenenfalls vom ZVV an die VZO nachvergütet. Per Saldo belief sich dieser Ausgleich im Jahr 2018 auf CHF 11'000.

### Mit dem ZVV wurden folgende Rechnungspositionen abgerechnet

- (- CHF = Nachvergütung durch ZVV)
- GA-FVP der Mitarbeitenden (CHF 12'000)
- Dieselöl (CHF 516'000)
- Transportbeauftragte (- CHF 18'000)
- Kleinanschaffungen (CHF 35'000)
- Abschreibungen (- CHF 259'000)
- Zinsen (- CHF 31'000)
- SGF Junioren (CHF 31'000)
- Nachkalkulation des Aufwandes für Bahnersatzfahrten, Extrafahrten, Verkehrsmittelwerbung und Gegengeschäfte / Gewinnbeteiligung VZO an Nebenerträgen (- CHF 350'000)
- zentrales Fahrplandaten-System (CHF 18'000)
- zentrales Kassensystem (- CHF 4'000)
- Ablieferung der nicht benötigten Mittel für Entlastungs- und Dispo Busse (CHF 43'000)

- Sicherheitskosten (CHF 2'000)
- Verkehrsdienst (- CHF 5'000)

### **Aufwand**

Der Lohnaufwand lag um knapp 1 % (CHF 231'000) über dem Budget. Beim Fahrpersonal musste wegen der Absenzen, welche über dem budgetierten Wert lagen, wegen der grossen Nachfrage nach Bahnersatzfahrten und wegen fehlender Fahrdienstleistungen des Leitstellenpersonals zusätzliches Personal eingestellt werden. In den «rückwärtigen Diensten» konnte dank der im Berichtsjahr durchgeführten Reorganisation im Bereich Technik der Lohnaufwand reduziert werden.

Ferner führte eine während neun Monaten unbesetzte Stelle auf der Leitstelle zu einer Budgetunterschreitung beim Lohnaufwand (und parallel zu fehlenden Arbeitsleistungen für den Fahrdienst).

Bei den Zulagen führten Funktionszulagen, welche im Zuge der Neuorganisation im Bereich Technik wegfallen, sowie der schwierig zu budgetierende Ferienzuschlag auf Zulagen zur Unterschreitung von CHF 35'000 oder 5 %.

Die leichte Budgetüberschreitung beim Sozialversicherungsaufwand ergab sich aus dem höheren Lohnaufwand.

Beim übrigen Personalaufwand fallen vor allem die Unterschreitungen beim Weiterbildungsaufwand sowie bei den Personalanlässen ins Gewicht (- 7 %).

Die Gebäudereinigung durch Dritte wie auch der Gebäudeunterhalt konnten erneut kostengünstiger betrieben werden als budgetiert. 2018 lagen die Folgekosten des ZVV-Leitsystems, die den VZO angelastet werden, um CHF 113'000 unter dem budgetierten Wert. Andere Positionen (Unterhalt Kassen, Sicherheitskosten, Verkehrsdienst) lagen leicht über Budget; sie figurieren aber auch unter den Leistungsentgeltkorrekturen mit dem ZVV, d.h. für die VZO sind sie letztlich erfolgsneutral.

Auf die Unterschreitung beim Fahrzeugaufwand (CHF 390'000) wirkten verschiedene und teilweise gegenläufige Faktoren. Wegen der jungen Fahrzeugflotte mussten nicht so viele Aggregate (Motoren, Getriebe, Hinterachsen) ersetzt werden wie geplant. Der Dieselpreis lag de facto unter dem vom ZVV für die Budgetierung vorgegebenen Preis. Dieser wie auch die über Budget liegenden Fahrten durch Dritte (sie waren nötig, um Bahnersatzaufträge ausführen zu können) werden mit dem ZVV abgerechnet.

In der Überschreitung beim Versicherungsaufwand (Kostenart Reparaturkosten Vorjahre) wird die Äufnung der Grossschadenreserve um CHF 150'000 sichtbar. Beim Energie- und Entsorgungsaufwand führte ein überraschender Stromminderverbrauch sowie der selbst produzierte und zu einem grossen Teil auch selbst genutzte Strom zu einer Unterschreitung des (nicht an die neuen Gegebenheiten angepassten) Budgets. Der Verwaltungs- und Informatikaufwand konnte dank geringerer Informatik-Wartungsgebühren unter Budget gehalten werden.

Beim Werbeaufwand machen sich nochmals der geringer werdende Bedarf an gedruckten Fahrplänen sowie die unter dem Budget liegende Abrechnung des SGF Junioren bemerkbar.

Die Abweichung bei den Abschreibungen lässt sich auf geplante Kleininvestitionen zurückführen, die infolge fehlender personeller Ressourcen nicht realisiert werden konnten, sowie auf diverse mit dem ZVV abgesprochene Sonderabschreibungen. Die Abschreibungen werden mit dem ZVV abgerechnet.

Bei den nicht-betrieblichen Liegenschaften («betrieblicher Nebenerfolg») resultierte zwar ein Gewinn, dieser liegt aber unter dem Budget. Dies ist auf Darlehenszinsen zurückzuführen, welche im Zusammenhang mit der Überliquidität bei der Finanzierung der neuen Buseinstellhalle in Wetzikon entstehen.

Der ausserordentliche Erfolg rührt daher, dass der ZVV den VZO die im Jahresabschluss 2017 nicht vollständig vorgenommene Abrechnung der Bahnersatzfahrten nachvergütete.

## Bemerkungen zur Bilanz

### Aktiven

Die flüssigen Mittel sanken im Berichtsjahr um 11.5 Mio. CHF, was darauf zurückzuführen ist, dass die für den Neubau Scheller Ende 2017 bereitgestellten Mittel im Berichtsjahr zu einem grossen Teil «verbaut» wurden und ein neues Darlehen zur Vermeidung von Negativzinsen kurzfristig weitergeliehen wurde. Damit wird auch die Veränderung bei den kurzfristig gehaltenen Aktiven mit Börsenkurs erklärt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund eines tieferen Debitorenbestands per Ende Jahr ab. Bei den übrigen kurzfristigen Forderungen liegt ein höherer Bestand als im Vorjahr vor, was mit der Ablieferung der Erträge aus Fahrzeugverkäufen zu tun hat sowie mit einem höheren Saldo bei offenen Forderungen aus Schadenfällen gegenüber Versicherungen. Die Vorräte nahmen geringfügig ab. Aktive Rechnungsabgrenzungen mussten weniger vorgenommen werden als im Vorjahr, insbesondere wurde Ende des Berichtsjahres weniger Aufwand des Folgejahres vorausbezahlt.

Das Anlagevermögen stieg erneut (um 15 Mio. CHF), und zwar einerseits infolge der elf neu beschafften Fahrzeuge und andererseits wegen des fortschreitenden Baus von Buseinstellhalle und Schulhaus auf dem Areal Scheller Wetzikon.

### Passiven

Der Kreditorenbestand liegt um CHF 3'760'000 über dem Vorjahresbestand, was sich damit erklären lässt, dass der Bestand Ende 2016 sehr tief war, um den Wechsel des ERP-Systems möglichst einfach zu gestalten.

Die kurzfristig verzinslichen Verbindlichkeiten sind dreimal so hoch wie Ende des Vorjahres, was sich mit einem kurzfristigen günstigen Darlehen der Finanzverwaltung des Kantons Graubünden erklären lässt. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lassen sich nicht direkt vergleichen. Die im Vorjahr hier enthaltene LAK-Rückstellung von knapp CHF 2'550'000 figuriert neu unter den passiven Rechnungsabgrenzungen und kurzfristigen Rückstellungen. Damit lässt sich folgerichtig die Hälfte des Anstiegs der Position passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen erklären; die LAK-Einlagen im Berichtsjahr betragen beinahe CHF 590'000, was gesamthaft zum Anstieg von CHF 2'990'000 führte.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten veränderten sich um die Netto-Aufnahme von Darlehen für den Neubau Scheller und für die im Jahr 2017 beschafften Fahrzeuge. Beim Anstieg der Rückstellungen handelt es sich einerseits um eine Verschiebung in den Bilanzpositionen (Personalhilfsfonds) und andererseits um einen Anstieg der Grossschadenreserve.

In der Veränderung der gesetzlichen Reserven zeigen sich die gemäss Vorgaben des ZVV nötigen Verbuchungen des Gewinns aus dem abgeltungsberechtigten Verkehr gemäss Art. 36 PBG.

Der Bilanzgewinn von CHF 48'000 wird im Kapitel „Bemerkungen zur Erfolgsrechnung 2018“ erklärt.

## Weitere Angaben zur Jahresrechnung

|   | 2018              | 2017              |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Verpfändete Aktiven im Besitz der VZO</b>                    |                   |                   |
| Liegenschaft „Schellerareal“ (Kat.Nr. 8409) in 8620 Wetzikon ZH |                   |                   |
| · Buchwert  | CHF 30'497'131.12 | CHF 17'349'283.14 |
| · Grundpfandrechte  | CHF 12'000'000.00 | CHF 11'000'000.00 |

|   | 2018     | 2017           |
|---|----------|----------------|
| <b>Kreditorenbestand gegenüber der Pensionskasse Symova, Bern</b> |          |                |
|   | CHF 0.00 | CHF 354'993.85 |

### Leasingverbindlichkeiten

Leasingverträge werden bei Vertragsabschluss in der Höhe der Kaufvertragssumme unter den Sachanlagen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt analog den Sachanlagen im Eigentum. Per Bilanzstichtag bestehen folgende Sachanlagen im Leasing (zu Buchwerten):

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| · Fahrzeuge für Stadtbus Rapperswil-Jona | CHF 241'957.80 | CHF 428'479.08 |
| · Fahrzeuge für ZVV                      | CHF 385'040.62 | CHF 433'140.88 |

Die Leasingverbindlichkeiten betragen:

|  |                |                |
|--|----------------|----------------|
| · Fahrzeuge für Stadtbus Rapperswil-Jona | CHF 372'504.00 | CHF 565'800.00 |
| · Fahrzeuge für ZVV                      | CHF 416'726.40 | CHF 468'817.20 |

### Brandversicherungswerte der Sachanlagen

|              |                   |                   |
|--------------|-------------------|-------------------|
| · Fahrhabe   | CHF 4'720'000.00  | CHF 4'720'000.00  |
| · Immobilien | CHF 24'424'000.00 | CHF 24'424'000.00 |
| · Fahrzeuge  | CHF 44'840'194.00 | CHF 44'840'194.00 |

|                                |                    |                    |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|
| <b>Haftpflichtversicherung</b> | CHF 100'000'000.00 | CHF 100'000'000.00 |
|--------------------------------|--------------------|--------------------|

### Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

|                            |    |    |
|----------------------------|----|----|
| · über 250 Vollzeitstellen | Ja | Ja |
|----------------------------|----|----|

### Eventualverbindlichkeiten

Die VZO AG gehört der Mehrwertsteuergruppe ZVV an und haftet somit für die Mehrwertsteuerschulden gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung solidarisch.

### Gesetzliche Gewinnreserven

Die in der Bilanz aufgeführten gesetzlichen Gewinnreserven setzen sich wie folgt zusammen:

|                             |                |                   |
|-----------------------------|----------------|-------------------|
| · Ergebnis RPV, Art. 36 PBG | CHF 8'281.67   | CHF -2'237'467.00 |
| · Gebundene Reserve §25 PBG | CHF 803'200.76 | CHF 3'942'394.16  |



**Toni Pajaziti, Chauffeur**

### Leistungsentgelt des ZVV

Für die abgeltungsberechtigten Linien der VZO wurde für das Jahr 2018 mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) am 27. August 2018 eine Abgeltungsvereinbarung abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 9'153'836 (CHF 2'775'770 Bund + CHF 5'495'680 Kantone (inkl. Anteil St. Gallen), davon CHF 882'386 Kürzung Linienerlauf und Überangebot und CHF 8'271'450 gemeinsame Bestellung mit dem Bund) vor, welche den VZO über das Leistungsentgelt des Verkehrsverbundes bereits im Jahr 2018 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital kann aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11. Juli 2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2019, erfolgen.

### Prüfung durch das BAV

Gemäss Art. 37 Abs. 2 des Personenförderungsgesetzes prüft das BAV ob die Jahresrechnung mit den gesetzlichen Vorschriften und den darauf basierenden Vereinbarungen über Beiträge und Darlehen der öffentlichen Hand übereinstimmen. Aufgrund von Änderungen in der Rechtsgrundlage (Bundesgesetz über das Stabilisierungsprogramm 2017 – 2019) werden die subventionsrechtlichen Prüfungen des BAV ab Geschäftsjahr 2017 periodisch oder nach Bedarf und nicht mehr zwingend jährlich durchgeführt. Mit Schreiben vom 22. März 2019 hat das BAV mitgeteilt, dass es nach Art. 37 Abs. 2 PGB die Jahresrechnung 2018 der VZO subventionsrechtlich nicht geprüft hat.

### Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Erfolg rührt daher, dass der ZVV den VZO die im Jahresabschluss 2017 nicht vollständig vorgenommene Abrechnung der Bahnersatzfahrten nachvergütete.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

|  | <b>2018</b>       | <b>2017</b>       |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>           |                   |                   |
| · Verzinsliche Verbindlichkeiten < 5 Jahre                   | CHF 18'904'492.30 | CHF 22'377'447.39 |
| · Verzinsliche Verbindlichkeiten > 5 Jahre (länger als 2023) | CHF 49'823'839.35 | CHF 27'060'871.81 |
| <b>Übrige langfristige Verbindlichkeiten</b>                 |                   |                   |
| Die Darlehensgeber dieser Darlehen sind:                     |                   |                   |
| · Bund   | CHF 2'305'161.00  | CHF 2'305'161.00  |
| · Kanton Zürich  | CHF 2'873'615.00  | CHF 2'873'615.00  |
| <b>Honorar der Revisionsstelle</b>                           |                   |                   |
| · Revisionsdienstleistungen (inkl. MWST)                     | CHF 37'808.22     | CHF 32'680.80     |
| · andere Dienstleistungen (inkl. MWST)                       | CHF 7'205.15      | CHF 0.00          |

# Geldflussrechnung 2018

Gliederung der Geldflussrechnungen mit Fonds „Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs“.

|  | 2018                  | 2017                  |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Jahresgewinn   | 277'285.80            | 916'593.86            |
| Abschreibungen Anlagevermögen  | 4'606'443.34          | 4'413'576.52          |
| Veränderung Rückstellungen   | 154'881.95            | 911'365.79            |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                           | 273'643.45            | -145'972.03           |
| Veränderung kurzfristige Forderungen   | -97'505.24            | -408'171.38           |
| Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen                       | 57'117.50             | -408'171.38           |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen   | 424'781.29            | -193'820.32           |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                     | -1'495'012.02         | 3'762'864.65          |
| Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten                                       | 87'261.80             | -269'312.21           |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen                | 463'230.47            | 260'417.62            |
| Verluste/Gewinne aus Veräußerungen von Anlagevermögen                            | 0.00                  | 0.00                  |
| <b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>  | <b>4'752'128.34</b>   | <b>9'194'791.44</b>   |
| Investitionen in mobile Sachanlagen  | 6'872'175.61          | 7'301'802.50          |
| Devestitionen von mobilen Sachanlagen  | -265'088.61           | -54'513.41            |
| Investitionen in immobile Sachanlagen  | 13'153'673.46         | 7'858'692.12          |
| Devestitionen von immobilien Sachanlagen   | -1'696.28             | -18'201.65            |
| Investitionen in Finanzanlagen   | 0.00                  | 0.00                  |
| Devestitionen von Finanzanlagen  | 0.00                  | 0.00                  |
| <b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>                                       | <b>-19'759'064.18</b> | <b>-15'087'779.56</b> |
| Aufnahme (+) von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>    | 27'488'678.24         | 27'720'810.08         |
| Rückzahlung (-) von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup> | -13'898'462.11        | -1'445'764.48         |
| Gewinnausschüttung   | 0.00                  | 0.00                  |
| Kapitalerhöhungen (+) oder Kapitalrückzahlungen (-)                              | 0.00                  | 0.00                  |
| <b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>                                      | <b>13'590'216.13</b>  | <b>26'275'045.60</b>  |
| <b>Veränderung Fonds</b>   | <b>-1'416'719.71</b>  | <b>20'382'057.48</b>  |
| <b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>  |                       |                       |
| Stand zu Beginn des Berichtsjahres   | 23'187'010.77         | 2'804'953.29          |
| Stand am Ende des Berichtsjahres   | 21'770'291.06         | 23'187'010.77         |
| Zu-/Abnahme der flüssigen Mittel   | -1'416'719.71         | 20'382'057.48         |

<sup>1</sup> Im Gegensatz zum Vorjahr werden die Bewegungen im 2018 (und in den Folgejahren) brutto dargestellt.

## Antrag an die Generalversammlung 2018

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung,

|                           |            |                   |
|---------------------------|------------|-------------------|
| den Jahresgewinn 2018 von | CHF        | 277'285.80        |
| zuzüglich Gewinnvortrag   | CHF        | 0.00              |
| <b>Total</b>              | <b>CHF</b> | <b>277'285.80</b> |

wie folgt zu verwenden:

|                                      |     |           |
|--------------------------------------|-----|-----------|
| Einlage in die Allgemeine Reserve RJ | CHF | 47'856.20 |
|--------------------------------------|-----|-----------|

### Der Verwaltungsrat bittet die Generalversammlung, nachträglich folgende Buchung in die Reserven während des abgelaufenen Rechnungsjahres zu genehmigen:

Erstmals im Jahr 2012 haben das Bundesamt für Verkehr und der Zürcher Verkehrsverbund (stellvertretend u.a. für die VZO) über die effektiven Kosten der abgeltungsberechtigten Linien abgerechnet. Diese Abrechnung liegt jeweils im Folgejahr vor. Für das Jahr 2017 ergab sich ein Gewinn von CHF 3'368'623.00, der beim Konzessionär in die Reserve gemäss Art. 36 PBG verbucht werden muss.

Im Auftrag des ZVV haben die VZO im Jahr 2018 für das Jahr 2017 folgende Buchungen vorgenommen:

|   |     |              |
|---|-----|--------------|
| Einlage des Gewinnvortrags                  | CHF | 0.00         |
| Einlage des Jahresgewinns 2018, Teil ZVV    | CHF | 229'429.60   |
| Einlage in „Ergebnis RPV, Art. 36 Reserven“ | CHF | 2'016'319.07 |
| Einlage in «Freie Reserve §25»              | CHF | 1'122'874.33 |
| Vortrag auf neue Rechnung                   | CHF | 0.00         |

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Geldflussrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

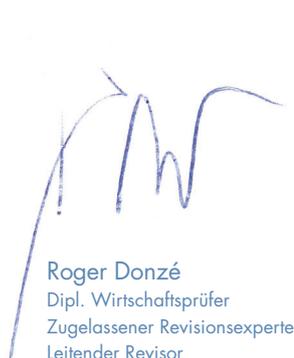
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Oetwil am See, 26. März 2019

### **Senn & Partner AG**

Wirtschaftsprüfungs- und Treuhandgesellschaft



Roger Donzé  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Markus Rhyner  
Dipl. Treuhandexperte  
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling  
zugelassener Revisionsexperte



Der Neubau Scheller wird zum Fahrplanwechsel 2019 eröffnet.

Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG  
Binzikerstrasse 2, 8627 Grüningen  
[www.vzo.ch](http://www.vzo.ch)